Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes

Groß Escherde - Klein Escherde - Emmerke - Sorsum

Gemeindebrief

23. Juni bis 30. September 2025

Rückblick auf den Kirchentag in Hannover - ab S. 7

Diesjährige Konfirmation in unserer Gemeinde - S. 10

Sommer - Urlaubs- & Ferienzeit

Gemeindebrief St. Johannes Groß Escherde, Ausgabe 3/2025

Glaube & Kirche

Angedacht: Das geistliche Wort S. 3

Gottesdiensttermine in der Heftmitte ab S.16

Andacht zu Psalm 18,30 S.24

Freud und Leid S.30

Wir sind für Sie da S.31

Regelmäßige Termine, besondere Einladungen und wichtige Hinweise

Wir laden ein S. 4

Aufgepasst: wichtig, anders, neu S. 5

Regelmäßige Veranstaltungen und Termine S.28

Für Kinder, Jugendliche und Familien

Kinderseiten S.14

Werbung der Firmen, die unseren Gemeindebrief unterstützen

Seiten 6, 26, 27, 29 und 32

Aus unserer Gemeinde und der Region

Konfirmationen 2025 in unserer Gemeinde S.10

(Noch ein) Bericht vom Kirchentag S.12

Gemeinsam unterwegs - Never wald alone S.13

Christi Himmelfahrt unter freiem Himmel S.22

Das Gemeinde-Abc: L wie Lamm S.20

Gott & die Welt

Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt. S. 5

mutig - stark - beherzt Rückblick auf den Kirchentag S. 7

Neues von unserem Patenkind S.23

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. luth. Kirchengemeinde St. Johannes
Schulstraße 16, 31171 Nordstemmen / Groß Escherde
Redaktion: M.-C. Schumacher, C. Löbke, I. Friebel, S. Knoppik, G. Glaeser
Der Gemeindebrief erscheint 5x jährlich, Auflage 2.510 Stück
Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 1.10.bis 30.11.2024 ist **Fr. 29.08.2025**
Beiträge bitte an Gernot Glaeser, Bergstraße 2, 31180 Giesen, Tel.: 0171-7157674
wenn möglich als Word-Datei per E-Mail-Anlage an: gernot.glaeser@gmail.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Sommer, Sonne, Sonnenschein – und vor allem lange, helle Abende stehen uns in den nächsten Monaten bevor, liebe Leser*innen. Dabei zeigt es das Cover auf unserem Gemeindebrief ganz gut, wenn von langen Abenden die Rede ist, die uns oft auch mit einem tollen Sonnenuntergang belohnen, der, wie hier zu sehen, rot-golden die Wolken bescheint.

Für viele Menschen ist die anbrechende Sommerzeit mit den langen Ferien eine Zeit der Entspannung und Erholung, des Durchschnaufens und der Unterbrechung vom stressigen Arbeitsalltag. Sommerzeit und Sommerpause – beides gehört zusammen.

Auch in unserer Kirchengemeinde werden viele Gruppen und Kreise in den Sommerferien in die Sommerpause gehen, wie Sie auf der Übersichtsseite nachlesen können. Doch vor der Pause war natürlich wieder einiges los bei uns. So konnten wir unsere Konfirmationen feiern und insgesamt 12 Konfis dieses Jahr konfirmieren.

An Christi Himmelfahrt haben wir einen wunderbaren Gottesdienst zusammen mit der Paulusgemeinde Himmelsthür an der Pauluskirche gefeiert bei gutem Wetter. Erfahren Sie außerdem Neues aus dem Gemeinde-Abc, wo dieses Mal der Buchstabe L behandelt wird.

Auch auf dem Kirchentag waren wir vertreten und haben Spannendes erlebt. Und für die Sommerferien haben wir eine Sommerkirche zum Thema „Farben des Regenbogens“ in der gesamten Region geplant. Lesen Sie auch dazu gerne mehr auf den nächsten Seiten.

Sommerzeit bedeutet Pause, bedeutet innehalten. Nach dem Stress der vergangenen Wochen und Monate einmal zur Ruhe kommen und Kraft tanken. Der Beter von Psalm 18, zu dem Sie in dieser Ausgabe auch eine Andacht finden, der hat seine Kraftquelle bei Gott gefunden. Und vielleicht kann das für Sie ja auch eine Kraftquelle sein, im Gebet oder auch einfach nur in der Stille zu hören, was Gott mir sagt und mit auf den Weg gibt.

Ich wünsche Ihnen in jedem Fall eine entspannte und gesegnete Sommerzeit!

Ihr Pastor

Die Kirchengemeinden der Region laden ein:
Sommerkirche - Urlaub vor der Haustür

Die Sommerferien sind für viele Urlaubszeit – viele Menschen verreisen, regelmäßige Gruppen und Kreise pausieren meist, weil ohnehin nur wenige da sind. Und selbst, wer nicht wegfährt, freut sich über Ausflüge oder besondere Treffen.
Das hat uns bewegt, als Region West unseres Kirchenkreises in diesem Jahr zur Sommerkirche einzuladen: Statt nur mit wenigen Personen in Kirchengebäuden vor Ort Gottesdienst zu feiern, gibt es ab dem zweiten Sonntag der Sommerferien jede Woche einen Regionalgottesdienst, an dem wir in größerer Runde zusammenkommen, miteinander Gottes Schöpfung feiern und auch im Anschluss noch Gemeinschaft erleben können.
Die Gottesdienstreihe beleuchtet nach den Farben des Regenbogens ganz verschiedene Aspekte von Gottes bunter Welt.

Hier die Übersicht über die geplanten Gottesdienste:

Datum	Uhrzeit	Ort	Leitung	Rahmen
13.07.	10 Uhr	St.-Cosmas-und-Damian-Kirche (Marienrode)	Pn. Anneke Kalbreyer	anschließend Einladung zur Begegnung bei Wasser, Tee, Kaffee und Keks
20.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst am Osterberg (zwischen Giesen und Himmelsthür)	Pn. Verena Selck, Vn. Hannah Pannbacker	anschließend Einladung zum Mitbring-Picknick
27.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche	Sup.i.R. Beatrix Forck	anschließend Kirchenkaffee
03.08.	10:00 Uhr	Pilgergottesdienst, Start an der Pauluskirche Himmelsthür	Pn. Meike Magnussen, Klaus Kastmann	Unterwegs gibt es Snacks und Getränke – bitte eine eigene Trinkflasche mitbringen
10.08.	10:00 Uhr	St. Johanneskirche Groß Escherde; bei gutem Wetter im Pfarrgarten	P. Mark Schumacher	anschließend Kaffeetrinken

Verena Selck

Man lässt keine Menschen ertrinken. **Punkt.**

Bundesweite Kollekte für United4Rescue

„Wir fuhren immer weiter auf das Meer, unser kleines Boot brach langsam auseinander. Als die Sonne hoch stand, tauchte ein Schiff auf. Es kam näher. Man rief uns etwas zu, dann griffen sie nach unseren Armen, zogen uns auf das Schiff. Unser kleines Boot war jetzt ganz kaputt. Es gab hier warme Decken und sogar eine Toilette.“

Rachida kommt aus Togo und berichtet, man hatte sie in Libyen ins Gefängnis gesperrt und mit Schlägen schwer verletzt. An Bord des Rettungsschiffes war sie endlich sicher. *„Wir waren eigentlich schon lange tot“*, sagen viele Geflüchtete, wenn sie über ihre Flucht sprechen.

Vor zehn Jahren stellten die EU und Italien die staatliche Seenotrettung ein, das Mittelmeer wurde zum Massengrab. *„Es ist höchste Zeit, dass Europa handelt, damit es seine Seele nicht verliert“*, sagte Heinrich Bedford-Strohm, damals Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Zivile Organisationen übernahmen die Verantwortung und schickten Rettungsschiffe. Vor fünf Jahren wurde – aus der Kirche heraus – das Bündnis United4Rescue – Gemeinsam Retten e. V. gegründet. Aus Spenden- und Kollektengeldern wurden vier Rettungsschiffe gekauft. *„Gemeinsam mit United4Rescue und vielen anderen Organisationen setzen wir der tödlichen Abschottungspolitik der EU-Mitgliedsstaaten unsere Mitmenschlichkeit, Solidarität und Nächstenliebe entgegen“*, sagt der EKD-Flüchtlingsbischof Christian Stäblein.

Der Klingelbeutel mahnt zur Nächstenliebe. Mit einer bundesweiten Kollekte für **United4Rescue – Gemeinsam Retten e. V.** bittet die Evangelische Kirche in Deutschland im Laufe des Jahres 2025 um Unterstützung für die Seenotrettung. Motto der Kollekte: *„Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“*

Fotos: Guillaume Duez / Sea-Eye + Max Brugger

6 Wir empfehlen unsere Förderer

Harry Badorrek
Malermeister

Am Wellenbach 2
31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 34 07
Fax 0 51 21 / 6 39 21

badorrek.maler@t-online.de

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Wollen Sie mit Ihrer Werbung etwa 2.500 Haushalte in den Ortschaften Sorsum, Emmerke, Groß und Klein Escherde erreichen? Und nebenbei unseren Gemeindebrief unterstützen? Wir informieren Sie gerne über die Konditionen für Ihre Werbung im Gemeindebrief der St.-Johannes-Gemeinde!
Anfragen an die Redaktion per Mail an gernot.glaeser@gmail.com

mutig - stark - beherzt
Rückblick auf den 39. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover

All die vielfältigen Erlebnisse, Begegnungen, Veranstaltungen, Diskussionen und Konzerte lassen sich nicht in wenigen Zeilen darstellen. Deshalb hier einige von meinen Impressionen vom diesjährigen Kirchentag in Hannover. Diese sollen zeigen, wie bunt, inspirierend, lebhaft, nachdenklich machend, aber auch ermutigend Kirche ist.

Eröffnungsgottesdienst und Abend der Begegnung

Alles begann mit dem Eröffnungsgottesdienst auf dem Platz der Menschenrechte und dem anschließenden Abend der Begegnung. 150.000 Menschen waren in die Hannoversche Innenstadt gekommen. Ein buntes Treiben zum Thema „Herzensorte“ mit vielen Musikbühnen, vielfältigen Ständen und leckerem Essen. Kein Wunder, dass die 400 Hot Dogs am Stand unserer Kirchenregion rasant schnell verkauft waren.An den weiteren Tagen gab es die Qual der Wahl aus 1500 verschiedenen Veranstaltungen; Gottesdienste, Mitsingangebote, Konzerte und vor allem die großen Diskussionsforen zu den Themen, die uns gerade unter den Nägeln brennen. Wie ist es um den Zusammenhalt der Gesellschaft und um die Zukunft der Demokratie bestellt? Wie lässt sich eine globale Klimagerechtigkeit gestalten?

Deutsche Zerrissenheit, mit Waffen Frieden schaffen? Wie kann das gehen?
Wie können wir uns gegen den zunehmenden Rassismus zur Wehr setzen?
Ringen um Worte, Israel, Europa und wir?
Superdivers, konfessionslos, gespalten? Religiöse Bildung in unserer Gesellschaft (mit Beteiligung aus unserer Gemeinde).
„Christlicher Glaube ist politisch! Es braucht eine Kirche, die sich auch politisch äußert und Haltung zeigt!“, so Kirchentagspräsidentin Anja Siegesmund.

The Real Group aus Schweden

Und natürlich gab es unzählige Konzerte. Die großen Open-Air-Konzerte, wie z.B. von Bodo Wartke und von der Real Group aus Schweden fanden vor 16.000 Menschen auf dem Opernplatz statt. Es gab jedoch auch Konzerte in vielen Kirchen und Messehallen.

Open-Air-Konzert mit Bodo Wartke auf dem Opernplatz

Dazu kamen tägliche Bibelarbeiten, wo Menschen aus Wissenschaft, Politik, Theologie und Kultur den ausgewählten Bibeltext interpretieren und erzählen, was er für ihr Leben bedeutet. Auch sehr spannend!
Feierabendmahle wurden in ganz unterschiedlichen Formen an vielen Orten der Stadt gefeiert, so z. B. sehr stimmungsvoll in den Herrenhäuser Gärten.

Feierabendmahl in den Herrenhäuser Gärten

"Unser" Hot-Dog-Stand
beim Abend der Begegnung

Menschen am Sonntagvormittag den großen Abschlussgottesdienst. Vielleicht haben ihn ja einige im Fernsehen verfolgt.
Jede und jeder hat etwas anderes für sich aus diesen erfüllten Tagen mitgenommen, intensive Gespräche, besondere Gottesdienste, schöne Melodien im Ohr, Dinge, die uns weiter zum Nachdenken anregen, aber auch das wunderbares Gefühl einer großen Gemeinschaft. Und außerdem ganz platte Füße!

Zum Gute-Nacht-Segen wurde es dann ganz still! Gedanken an den vergangenen Tag, Gesang und Stärkung durch den zugesprochenen Segen, umgeben von einem Kerzenmeer - das sind die ganz besonderen Momente des Kirchentages

Andächtige Stille zum
Gute-Nacht-Segen

Auch zahlreiche Podiumsdiskussionen
gehörten zum Kirchentag -
hier zum Thema Klimapolitik

Unter dem Motto „Nichts kann uns trennen – von der Liebe Gottes“ feierten wir dann gemeinsam mit 22.000

Text u. Fotos: H. Wichmann

Konfirmationen 2025 in unserer Gemeinde

Schon wieder ist ein Konfirmand*innenjahrgang zur Konfirmation gegangen! Ich, Pastor Schumacher, bin manchmal regelrecht erstaunt, wie schnell die Zeit vergeht und wieder ein Jahrgang konfirmiert ist. Erstaunt auf der einen Seite, fröhlich auf der anderen und immer auch ein wenig wehmütig, wie schnell aus den Kleinen eben doch schon ganz schön Große geworden sind.

Am 25.5. wurden konfirmiert (hintere Reihe): Neele, Leandra, Amelie, Lea, (vordere Reihe) Jonas, Per, Tom und Alexandra

Dieses Jahr bestand die Gruppe der Konfirmierten aus insgesamt 12 Leuten, die am 25.5. und 1.6. konfirmiert wurden. Am 25.5. wurden konfirmiert: Leandra Heinze (Sorsum), Jonas Leonhard Gömmel (Sorsum), Lea-Sophie Löbke (Sorsum), Per Aaron Lukas (Sorsum), Neele Bausch (Sorsum), Alexandra Selle (Sorsum), Tom Schnake (Sorsum), Amelie Köhler (Sorsum). Am 1.6. folgten dann: Isabella Marie Haage (Klein Escherde), Jasper Schillak (Emmerke), Phil König (Emmerke), Jasmin Zain (Sorsum). Auch an dieser Stelle gratulieren wir nochmal allen Konfirmierten zu ihrer Konfirmation, wünschen Gottes Segen für alles, was vor euch liegt und hoffen natürlich, euch an der ein oder anderen Stelle wiederzusehen! Natürlich wurden die Konfirmationen dem Anlass entsprechend mit einem Festgottesdienst begangen. Nach dem feierlichen Einzug der Konfis stand im Zentrum des Gottesdienstes die Entwicklung und das Werden der Konfis in der jetzt zurückliegenden Konfizeit. Im Mittelpunkt der Predigt stand dabei ein kleiner Handspiegel und was dieser eigentlich mit den Konfis zu tun hat. Dabei zeigt uns ein Spiegel manches, was wahr ist und manches vielleicht auch, das wir uns wünschen. Doch ist auch Vorsicht geboten

beim Blick in den Spiegel, wie schon der Apostel Paulus wusste, wenn er schreibt, dass wir jetzt alles wie durch einen Spiegel, also nicht immer ganz klar sehen. Nur Gott, der sieht uns als seine geliebten Kinder an, und so dürfen wir selbst immer in die Worte aus Psalm 139,14 einstimmen, wenn wir in den Spiegel schauen: „**Herr, Ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar, gemacht hast!**“ Die Konfis bekamen dann natürlich auch einen solchen Spiegel geschenkt, in dem dieser Vers auf die Umrandung geschrieben steht.

Am 1.6. wurden konfirmiert: Jasmin, Phil, Isabella und Jasper

Nach dem Konfirmationssegen wurde dann, passend zum feierlich-fröhlichen Anlass, eine Konfettikanone gezündet, die die Konfis in bunte Papierschnipsel hüllte und sicher für das ein oder andere überraschte Gesicht sorgte. Auch wenn die Konfis ganz im Mittelpunkt standen, gab es jedoch für sie auch noch Zeit, „Danke“ zu sagen an liebe Menschen, die sie auf ihrem Weg begleitet haben, wie zum Beispiel Freunde und Freundinnen, Verwandte oder die Pat*innen. Um diesen Dank noch besonders zu unterstreichen, brachten die Konfis ausgewählten Personen eine Rose. Doch gab es nicht nur Gebet, Dank, Predigt und Segen, sondern auch die Musik war wieder wunderbar stimmungsvoll von unserer Kirchenband „The Key“ dargeboten. Und auch für die Erinnerung an diesen besonderen Tag war gesorgt, denn Gerhard Peisker drückte vielfach auf den Auslöser seiner Kamera, um die vielen besonderen Momente festzuhalten.

Allen Beteiligten danke ich an dieser Stelle für ihren Einsatz! So wurden die Konfirmationen auch dieses Jahr wieder zu einem besonderen Ereignis, das hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Text: M.-C. Schumacher
Fotos: G. Peisker

(Noch ein) Bericht vom Kirchentag

Ein wunderbarer Kirchentag fand vom 30. April bis 4. Mai dieses Jahres in Hannover statt. Auch wir waren mit unserer St.-Johannes-Kirchengemeinde dabei, und zwar am ersten Abend, dem Abend der Begegnung.

An diesem Abend wurden über 200 Stände in der ganzen Stadt von den verschiedensten Kirchengemeinden betrieben, und man konnte die unterschiedlichsten Leckereien hier und dort bekommen. Und wir, Haupt- und Ehrenamtliche, waren mittendrin mit unserem Verpflegungsstand. Bei uns am Stand gab es Hot Dogs.

Kirchentag 2025 in Hannover

Der Andrang war so groß, dass wir schon nach ca. zwei Stunden ganze 408 Hot Dogs zubereitet und verkauft hatten. Selbst die Tischdeko fanden einige Besucher*innen so ansprechend, dass sie uns abgekauft wurde.

Aber das Schönste für uns Hauptamtliche waren die strahlenden Gesichter der ehrenamtlichen Mitarbeitenden und die spürbare Herzenswärme am Ende des Abends. Daher möchten wir auch hier noch einmal danke sagen, für das Engagement der Ehrenamtlichen, die mitgeholfen haben und ohne die dieser Tag so gar nicht möglich gewesen wäre!

Text: M.-C. Schumacher, A. Fuhst
Fotos: H. Wichmann

Gemeinsam unterwegs – Never Walk Alone

Haben Sie schon einmal erlebt, wie wohltuend es ist, nicht allein durch schwierige Zeiten zu gehen? Manchmal reicht ein Gespräch, ein gemeinsamer Spaziergang oder ein offenes Ohr, um wieder neuen Mut zu fassen. Genau darum geht es bei unserer Kampagne der Psychologischen Beratungsstellen in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers: „Never Walk Alone“. Niemand soll mit seinen Sorgen und Fragen allein bleiben.

Puzzle by Sound Factory

Ein besonderes Highlight: Für die Kampagne wurde eigens ein Song von der Band Sound Factory komponiert, der Mut macht und verbindet. Hören Sie doch mal rein – einfach den QR-Code scannen oder online nach „Puzzle by Sound Factory“ suchen. Lassen Sie sich inspirieren!

Im Kirchenkreis und in der Diakonie gibt es viele Möglichkeiten, sich Unterstützung zu holen – für Einzelne, Paare und Familien. Die Lebensberatungsstellen sind offen für alle, die Begleitung suchen.

Sprechen Sie uns gerne an (www.diakonie-hildesheim.de). Denn: Es geht nur gemeinsam! Never Walk Alone.

Weitere Materialien zur Kampagne finden Sie auf *www.fachstelle-psychologische-beratung.de/Never_Walk_Alone*.

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.

Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.

Bibelrätsel

Welches Tier brachte dem hungernden Propheten täglich ein Stück Brot?

Auflösung: ein Rabe

Witz

Gestern habe ich ein Brötchen angerufen. Es war leider belegt!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Grafik: Benjamin

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.

Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?

Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.

Herbst-Scherzfrage: Welches Laub fällt nicht vom Baum? Urlaub!

Auflösung: Dreimal gibt es ein gelbes, großes Eichenblatt

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Grafik: Benjamin

Juni 2025

Monatsspruch

**Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen Menschen
unheilig oder unrein nennen darf.**

Apostelgeschichte 10,28

So 29.06.	**10:00 Uhr**	Kindergottesdienst (Beginn in der Kirche) Evelyne Klaßen
	11:00 Uhr	Garten des Hauses für Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung, Hinter dem Dorfe, Sorsum Ökumenischer Gartengottesdienst mit Band The Key Pastor Schumacher

Juli 2025

Monatsspruch

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Philipperbrief 4,6

So 06.07.	**10:00 Uhr**	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastor Schumacher
So 13.07.	**10:00 Uhr**	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Schumacher
So 20.07.	**10:00 Uhr**	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Lektorin Meyer-Menk
So 27.07.	**10:00 Uhr**	Kindergottesdienst (Beginn in der Kirche) Evelyne Klaßen

(kein Hauptgottesdienst in unserer Gemeinde!)

August 2025

Monatsspruch

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tage und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte 26,22

So 03.08.	**10:00 Uhr**	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst Lektorin Meyer-Menk
So 10.08.	**10:00 Uhr**	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde (bei gutem Wetter im Pfarrgarten!) Sommerkirche: Farben des Regenbogens - Violett; anschließend Kaffeetrinken Pastor Schumacher
So 17.08.	**10:00 Uhr**	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Schumacher
So 24.08.	**10:00 Uhr**	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Schumacher
So 31.08.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst (Beginn in der Kirche) Evelyne Klaßen (kein Hauptgottesdienst in unserer Gemeinde!)

September 2025

Monatsspruch

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

Psalm 46,2

So 07.09.	**10:00 Uhr**	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Lektorin Meyer-Menk
So 14.09.	**10:00 Uhr**	Sorsum, Festzelt Gottesdienst zur 900-Jahr-Feier von Sorsum Ökumenisches Vorbereitungsteam
So 21.09.	**10:00 Uhr**	Gemeindehaus Sorsum Kirche Kunterbunt (Gottesdienstbeginn 11:30 Uhr) Diakonin Fuhst
So 28.09.	**11:00 Uhr**	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst „Nachgefragt" - mit Band anschließend Kaffee & Keks Pastor Schumacher (kein Kindergottesdienst in Groß Escherde!)

Vorschau

So 05.10.	**10:00 Uhr**	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst zum Erntedank musikalisch begleitet vom Musikzug der Frei- willigen Feuerwehr Sorsum

Das Gemeinde-Abc: L wie Lamm

L wie Lamm

Sicher haben Sie es schon in der ein oder anderen Kirche gemerkt, wenn Sie sich die verschiedenen Motive, die einen Kirchraum zieren können, genauer angeschaut haben: Immer wieder taucht das Motiv des Lammes auf.
Auch in unserer St.- Johannes-Kirche ist es zu sehen, und zwar sehr zentral am Altar, wie auf dem Bild zu sehen ist.
Das Lamm, lateinisch Agnus dei, also Lamm Gottes, symbolisiert dabei Jesus Christus. Als Osterlamm, wie es auch oft genannt wird, steht es dabei vor allem für den auferstandenen Christus, der den Tod besiegt hat, was oft auch an der Siegesfahne zu erkennen ist, die das Lamm in den Vorderläufen trägt.

Das Lamm am Altar
unserer St.-Johannes-Kirche

Aber wieso eigentlich ein Lamm? Schon im Alten Testament ist von den Passah-Lämmern zu lesen, die zu diesem jüdischen Hochfest als Opfertiere dienten. Insbesondere im Johannesevangelium, im Neuen Testament, wird dieser Hintergrund dann aufgenommen und auf Jesus bezogen. So heißt es etwa in Johannes 1,29 „**Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.**“ Der theologische Hintergrund bei Johannes zeigt damit an, das Jesus sich für die Sünden der Menschen freiwillig opfert, um diese letztlich aus der Welt zu schaffen und damit die Trennung des Menschen von Gott aufzuheben.
Dabei symbolisiert das Lamm die Unschuld und Reinheit, da auch Christus in der johanneischen Theologie unschuldig und frei von Sünde das Opfer auf sich nimmt.
Als liturgischer Gesang hat das „Agnus dei“, das „Christi, du Lamm Gottes“, übrigens seinen Platz in der Abendmahlsliturgie gefunden, die wir auch heute noch in unserer Kirche singen.

L wie Liturgische Farben

Vielleich sind Ihnen schon einmal die unterschiedlichen Behänge an der Kanzel, dem Lesepult oder auch am Altar an unseren unterschiedlichen Gottesdienstorten aufgefallen. Dabei wechseln durch das Kirchenjahr hindurch die Farben dieser Stoffbehänge, die auch alle ihre eigenen Namen tragen. So zum Beispiel der Stoffbehang vor dem Altar, der sich Antependium nennt.

Alle diese liturgisch verwendeten Behänge werden mit dem Begriff Parament zusammengefasst. Jede Farbe dieser Behänge soll dabei Stimmung und Charakter der jeweiligen Zeit im Kirchenjahr zum Ausdruck bringen. Weiße Behänge finden sich zum Beispiel zu besonderen Hochfesten im Kirchenjahr, wie Weihnachten und der Weihnachtszeit danach oder Ostern und die österliche Freudenzeit danach. Weiß als Farbe des Lichts soll dabei in besonderer Weise die Verbindung zu Gott symbolisieren. Weiß findet sich sehr häufig im Kirchenjahr.

Paramente in den unterschiedlichen liturgischen Farben

Rote Paramente finden sich an Pfingsten, da Rot die Farbe des Feuers ist und damit sinnbildlich für die Flamme des Heiligen Geistes steht. Auch der Reformationstag hat die Farbe Rot.

Grün steht als Farbe für die sich fortwährend erneuernde Kraft des Lebens und ist, ähnlich wie weiß, sehr häufig im Kirchenjahr zu sehen. So ist die Vorpassionszeit und die Trinitatiszeit grün.

Violett findet sich vor allem in der Passionzeit und der Adventszeit als traditionelle Fastenzeit, wo es um Übergänge und Verwandlung geht. Rosa findet sich nur selten unter den liturgischen Farben. Am Sonntag Lätare, also zur Hälfte der Fastenzeit, soll rosa als Aufhellung des dunklen Violetts den freudigen Charakter zum Ausdruck bringen, schon die Hälfte geschafft zu haben.

Ganz anders sieht es natürlich mit der Farbe Schwarz aus, die wir nur an Karfreitag und Karsamstag finden. Diese Farbe soll Tod und Trauer zum Ausdruck bringen. Schwarz ist jedoch nicht die Farbe des Totensonntags bzw. Ewigkeitssonntags, dieser zeigt Behänge in Weiß, da diese Farbe auch die Auferstehung symbolisiert.

Achten Sie doch beim nächsten Kirchenbesuch einmal auf die unterschiedlichen Farben der Behänge.

Text u. Fotos: M.-C. Schumacher

Christi Himmelfahrt unter freiem Himmel

Ein durchaus mutiges Unterfangen war es, den Himmelfahrtsgottesdienst unter freiem Himmel stattfinden zu lassen. Die Tage zuvor hatte es intensiv immer wieder geregnet, und die Temperaturen waren auch noch etwas frischer, als wir es sonst zu dieser Jahreszeit gewohnt sind.

Altar im Grünen

Doch am Himmelfahrtstag sah es dann gut aus, der Himmel zwar nicht klar, aber regenfrei war es den Vormittag allemal, und so konnten wir auch bei dem ein oder anderen Sonnenstrahl, der die Wolkendecke durchbrach, unter der schönen großen Eiche vor der Pauluskirche in Himmelsthür Gottesdienst feiern.

Und da war es eine besondere Freude, dass nicht nur einer allein verantwortlich war, sondern neben mir auch Pastorin Anne Matthys mit von der Partie war und wir zusammen mit den Ehrenamtlichen der Paulusgemeinde und St.-Johannesgemeinde diesen Gottesdienst gestalten konnten. Denn ein Gottesdienst unter freiem Himmel macht oft etwas mehr Arbeit als man so denkt, denn alles was wir in der Kirche schon aufgebaut haben, das muss draußen erst noch aufgestellt werden. Stühle, Bierzeltgarnituren, ein Altartisch, Altarschmuck, Kerzen, Blumen und natürlich auch alles, was man nach dem Gottesdienst braucht an Getränken und Keksen, um noch eine gute Zeit im Anschluss zu verbringen. Da gilt dann der Spruch: Viele Hände, schnelles Ende, damit alles gut vorbereitet ist.

Doch worum geht es eigentlich bei Christi Himmelfahrt, den viele eher als Vatertag „abgespeichert“ haben? Darüber klärte dann die Predigt auf. Denn so, wie schon im Alten Testament vom Tempelbau unter König Salomo Gott ein Ort gegeben wird, an dem die Menschen ihm begegnen können, gilt doch auch, dass sich Gott nicht auf einen Ort ganz und gar festlegen lässt. Gott ist überall, und wir können immer um seine Gegenwart bitten.

„Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“, „Vertraut den neuen Wegen“ und „Der Himmel geht über allen auf“ untermalten dieses Thema dann auch wunderbar musikalisch. Nach dem Gottesdienst war dann noch Zeit bei einer warmen Tasse Tee für Austausch und gute Gespräche. So war es wieder ein schöner Gottesdienst zu Himmelfahrt, den wir nächstes Jahr sicher wiederholen werden.

Text u. Foto: M.-C. Schumacher

Neues von unserem Patenkind

Über viele Jahre hat unsere Kirchengemeinde die Arbeit der Hildesheimer Blindenmission unterstützt, indem wir für verschiedene Kinder sogenannte Patenschaften übernommen haben. Die Mittel hierfür stammen überwiegend aus Kollekten oder Spenden. Durch diese Unterstützung wird es den blinden oder sehr stark sehbehinderten Kindern ermöglicht, eine geeignete Schule zu besuchen, oder im besten Falle kann ihnen sogar eine Operation ermöglicht werden, durch die ihre Sehkraft wiederhergestellt werden kann!

Japaten Purba

Das letzte verbliebene Paten-„Kind“, Japaten Purba, ist mittlerweile 24 Jahre alt und hat die Schulzeit erfolgreich hinter sich gebracht.

Obgleich er noch ein geringes Restsehvermögen hat, benötigte Japaten bei der Orientierung lange Zeit sehr viel Unterstützung. Mittlerweile hat er aber gelernt, das fehlende Sehen durch seine anderen Sinne, vor allem das Hören, auszugleichen. Japaten wurde zwischenzeitlich mit einem Hörgerät versorgt, und so gelingt es ihm nun, sich gut zu orientieren und sich auch ganz selbstständig ohne Begleitung fortzubewegen.

Auch sonst ist er sehr selbstständig in allen lebenspraktischen Bereichen, und er sorgt weiterhin stetig für Ordnung und Sauberkeit in seiner Umgebung!

Japaten ist ein verantwortungsbewusster und höflicher junger Mann, der stets gut gelaunt wirkt und offen auf die Menschen in seiner Umgebung zugeht; er genießt es, sich mit anderen zu unterhalten.

Zurzeit durchläuft Japaten den Berufsorientierungsbereich der Blindenschule Yapentra, dort lernt er verschiedene Tätigkeitsfelder kennen. Nach Abschluss dieser Orientierungsphase hofft Japaten darauf, bei seiner Kirchengemeinde eine Tätigkeit als „Assistent für Menschen mit Beeinträchtigung“ aufnehmen zu können und sich für (mehr) Barrierefreiheit zu engagieren!

Text: G. Glaeser
Foto: Hildesheimer Blindenmission

Andacht zu Psalm 18,30

Mit meinem Gott überspringe ich Mauern – mir fällt dieser Vers persönlich immer mal wieder ein, wenn ich vor einer großen Herausforderung stehe. Wenn so eine richtig große Aufgabe ansteht, der Arbeitstag pickepacke voll ist, und ich mich frage, ob das denn alles wohl so klappen kann – Sie kennen solche Tage oder Zeiten vielleicht auch.

Und manchmal ist man dann ja zugegebenermaßen regelrecht überrascht, dass alles so geklappt hat, trotz der Herausforderungen, die die Zeit so mit sich bringt. Dabei wird aus dem Vers aus dem Psalm aber deutlich, dass es dem Beter dieses Verses eigentlich genauso geht: Er wirkt fast ein wenig überrascht, dass der Sprung auch geklappt hat. Als würde er sozusagen den Blick nach hinten über die Schulter wagen und verdutzt feststellen: Tatsächlich, es ist geschafft, Donnerwetter.

Mit meinem Gott überspringe ich Mauern – darin steckt also vor allem die Erfahrung eines gelungenen Sprunges. Das ganz reale Springen ist vielleicht etwas, das wir alle nicht jeden Tag tun, ich zumindest nicht, und Sie alle wahrscheinlich auch nicht. Meine Tochter zum Beispiel, die ist gerade 2 Jahre alt geworden, die kann noch gar nicht springen. Sie versucht das gerade zwar schon ganz fleißig, aber bisher sieht es eher aus wie eine kleine Kniebeuge. Die Kraft dazu scheint also schon da zu sein, aber abgehoben ist sie dabei noch nicht.

Etwas, das mir auch noch gar nicht so klar war: dass man das springen auch lernen muss. Um große Sprünge machen zu können, reicht Kraft alleine also nicht. Es bedarf auch einer Technik und Training, um die Kraft umsetzen zu können. Und dabei geht es natürlich nicht nur um die realen Sprünge, die wir vielleicht mehr in unserer Kindheit und Jugend gemacht haben, sondern es geht eben um das Bild des Sprunges sozusagen, das eben für eine anstehende Herausforderung steht.

Was aber, wenn die Mauern, über die ich so springen muss, immer höher werden? Wenn es immer mehr Mauern werden? Wenn mir mein normaler Alltag vielleicht schon immer mehr zur Mauer wird und es mit dem Springen sowieso auch nicht mehr so klappt, weil mir die Kraft fehlt, die Technik, der Mut? Nicht selten passiert es dann, das wir die Mauern in uns selbst hochziehen, dichtmachen, wie man so schön sagt, die Schotten schließen und uns einigeln.

Der Beter des Psalms, von dem dieser Satz stammt, lässt uns über seine Kraftquelle nicht im Zweifel: „**Der Herr tut wohl an mir... Er streckte seine Hand aus von der Höhe und fasste mich ... Gott rüstet mich mit Kraft, und macht meine Wege ohne Tadel.**

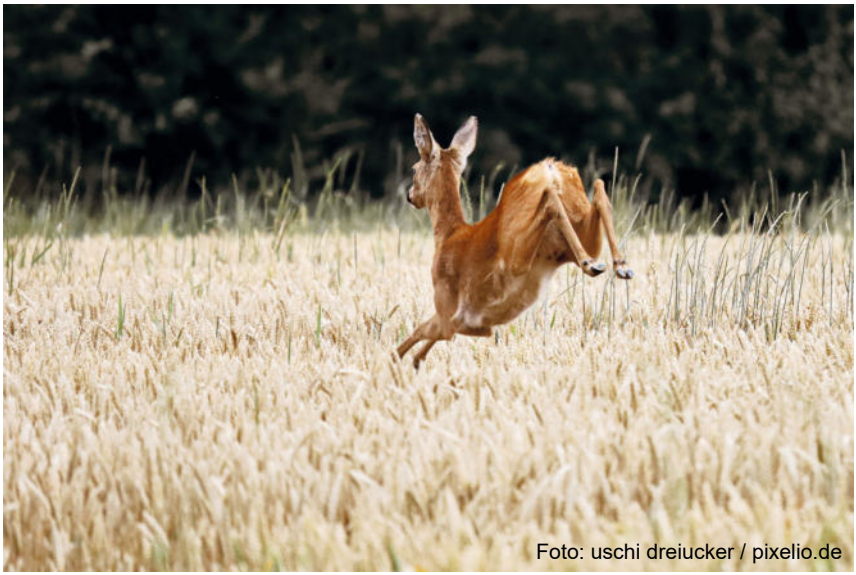
Foto: uschi dreiucker / pixelio.de

Er macht meine Füße gleich den Hirschen…“, wie es dann an späterer Stelle im Psalm heißt. Ein schönes Bild finde ich, kraftvoll wie ein Hirsch die Sprünge des Lebens meistern. Dieses Hirschgefühl sozusagen in den Füßen stellt sich aber nicht spontan ein. Diese hirschgleiche Sprungkraft hat einen Vorlauf, einen Vorlauf an Gotteserfahrung, einen Vorlauf an Lebenserfahrung. Der gelungene Sprung über die Mauer reiht sich ein in eine Erfahrungskette. Die aufgezählte Fülle stärkender Erfahrungen schafft genug Rückhalt für das Vertrauen, auch künftig vor hohen Mauern nicht scheuen zu müssen, so die Erfahrung des Beters.

Doch nicht nur das: In der Rückschau entdecken wir oft, wenn wir genau hinsehen, dass da auch andere liebe Menschen waren, die uns geholfen haben. Die mit uns über Mauern gesprungen sind, springen mussten und die das auch geschafft haben. Auch das ist eine stärkende Erfahrung: zu sehen, dass es bei uns und anderen schon oft geklappt hat. Warum sollte es das also nicht auch in der Zukunft tun? Sich Gleichgesinnte suchen, die vor denselben Mauern stehen, um dann gemeinsam zu springen, das kann auch eine schöne Perspektive sein.

Wir dürfen uns also darauf verlassen, dass wir bei den Sprüngen des Lebens, den Herausforderungen des Lebens nicht allein sind, dass es menschliche und göttliche Begleitung gibt und wir immer wieder sagen können: Mit meinem Gott überspringe ich Mauern. Amen.

M.-C. Schumacher

Roland Stichweh
Elektromeisterbetrieb
Wir führen für Sie durch:
Kundendienst
Installationen
Beleuchtung
PV-Anlagen
Sat-Anlagen
Hauptstraße 52 A . 31180 Emmerke
Tel.: 05121 / 47 21-1 Fax: 05121 / 47 21-3

Meisterbetrieb
Polstermöbelwerkstatt
Gardinenanfertigung
Gardinenreinigung
Verlegung von Fußböden
Rollos, Jalousien
Plisseé Anlagen
Insektenschutz
Markisen
RAUMAUSSTATTER - MEISTERBETRIEB
Martin Schär
31180 Emmerke, Bahnhofstraße 16
Tel. 0 51 21/6 24 90 oder 6 24 58
E-Mail: schaer-raumausstattung@arcor.de
www.schär-raumausstattung.de

Holze GmbH
Inhaber: Hans-Werner Montag
Sanitär- und Heizungstechnik
Beratung
Planung
Verkauf
sanitär
heizung
klima
GGT
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOTECHNIK
Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation
Morgenstern 1
31139 Hildesheim
Tel.: 05121-63196
Fax: 05121-63244

Tischlerei
OSSENKOPP
seit 1938

Fenster aus Holz und Kunststoff
Haustüren Holzfußböden
Rollläden Innenausbau
Treppen Insektenschutz
Kundendienst Bestattungen

Martin Ossenkopp
Tischlermeister u. Holztechniker
Sabine Ossenkopp
Architektin
31139 Hildesheim - OT Sorsum
Sorsumer Hauptstraße 1
Tel.: 05121/62240
Fax: 05121/63760
Internet: www.ossenkopp.de

REHAU QUALITY FENSTER DESIGN

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Wollen Sie mit Ihrer Werbung etwa 2.500 Haushalte in den Ortschaften Sorsum, Emmerke, Groß und Klein Escherde erreichen? Und nebenbei unseren Gemeindebrief unterstützen? Wir informieren Sie gerne über die Konditionen für Ihre Werbung im Gemeindebrief der St.-Johannes-Gemeinde!
Anfragen an die Redaktion per Mail an gernot.glaeser@gmail.com

Machen Sie mit ...

... wenn es darum geht, die ev.-luth. Gemeindehäuser in Emmerke und Sorsum zu erhalten und zu unterhalten. Werden Sie Mitglied in einem der beiden Fördervereine oder unterstützen Sie die Vereine mit einer Spende.

Förderverein des ev.-luth. Gemeindezentrums Emmerke e. V.
Vorsitzende: Annemarie Otte
Gänsekamp 27, 31180 Emmerke
Tel.: 05121-62732
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE29 2519 3331 1512 6609 00
BIC: GENODEF1PAT

Förderverein des ev.-luth. Gemeindehauses Sorsum e. V.
Vorsitzender: Dr. Axel von Werder
Morgenstern 2 C, 31139 Sorsum
Tel.: 05121-924993
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE96 2519 3331 3154 5009 00
BIC: GENODEF1PAT

Frauenkreis Emmerke

Treffen immer am
3. Donnerstag im Monat -
bitte auf kurzfristige Änderungen und
Ankündigungen achten!

Ansprechpartnerin: Annemarie Otte
Tel. 05121 62732

**Frauenkreis
Groß Escherde, Klein
Escherde und Sorsum**

aktuelle Termine über

Ansprechpartnerin:
Nicola Borowski,
Tel. 05069 965646

**Seniorenkreis
Groß Escherde**

Immer am letzten Dienstag
im Monat

Ansprechpartnerin:
Gisela Sandvoß,
Tel. 05069 1522

**Ökumenischer Seniorenkreis
Emmerke**

Juli und August:
Sommerpause!

Donnerstag, 11. September, 15:00 Uhr
kath. Pfarrheim

Ansprechpartnerin:
Irmgard Höppner
Tel. 05121 63418

Klönnachmittag

Immer
am 4. Donnerstag im Monat
im Gemeindehaus Sorsum

Ansprechpartnerin:
Sigrid Pöttrich,
Tel. 05121 62983

Hauskreis

dienstags um 19:30 Uhr
bei v. Werder,
Morgenstern 2c, in Sorsum,
(oder online)

Tel. 05121 924993

Miniclub Emmerke

mittwochs um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindezentrum
in Emmerke

Kontakt:
über Pastor Schumacher

Miniclub Sorsum

dienstags um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus
in Sorsum

Kontakt:
Amira Dornieden ☎ 0151 2390 3197

Offener Jugendtreff in Emmerke

freitags ab 19:00 Uhr -
bitte auf Aushänge achten!

Bild (S.28/29): andreas stix / pixelio.de

Werbung

Frische Schnittblumen und mehr
aus eigener Produktion
Schnittblumen Thomas Lehnhoff
Klintstraße 28, 31171 Groß Escherde
Telefon: 0176 293 18 706
Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 13:00 - 17:00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Getauft wurden:

Leo Schnurer aus Sorsum

Felix Neubauer aus Klein E**scherde**

Ida und **Emilia Müller** aus Hildesheim / Moritzberg

Joshua Lojkovic aus Sorsum

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Sigrid Kasper, geb. Eubel, 93 Jahre, aus Emmerke

Edeltraud Güntner, geb. Seidel, 86 Jahre, aus Emmerke

Renate Thiel, geb. Lichthardt, 88 Jahre, aus Groß Escherde

Ursula Engwicht, geb. Weimann, 85 Jahre, aus Sorsum

Werner Bürkner, 84 Jahre, aus Sorsum

Hella Gröhnke, geb. Bertram, 80 Jahre, aus Klein Escherde

Foto: NicoLeHe / pixelio.de

Datenschutzhinweis

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde wird regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen sowie kirchlich begangene Ehejubiläen im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die MItteilung muss spätestens zum Redaktionsschluss (siehe Impressum auf Seite 2) beim Kirchenvorstand vorliegen.

Ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde, Schulstr. 16, 31171 Nordstemmen-Groß Escherde

https://st-johannes-gross-escherde.wir-e.de

Pastor Mark-C. Schumacher: E-Mail: Mark-Christian.Schumacher@evlka.de
☎ 0151-17874312

Diakonin Anja Fuhst: E-Mail: anja.fuhst@web.de ☎ 0157-74273118

Pfarrbüro: Anja Ruzicka, Monika Schmidt ☎ 05069-2660
E-Mail: KG.Gross-Escherde@evlka.de **Fax.:** 05069-965735
Bürozeiten: Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag, 9:00 bis 16:00 Uhr

Küsterdienste
Hartmut Thiel Groß Escherde ☎ 01512-7248026

Kirchenvorstand
Heike Wichmann, Sorsum
Dr. Axel von Werder, Sorsum
Jessica Inglis-Arkell, Emmerke
Ingrid Friebel, Emmerke
Gernot Glaeser, Emmerke
Evelyne Klaßen, Groß Escherde
Pastor Schumacher Groß Escherde, Schulstraße 16 ☎ 0151-17874312

Nutzung der Gemeindesäle in Emmerke und Sorsum
Raumvergabe über das Pfarrbüro ☎ 05069-2660

Hausmeister GZ-Emmerke: über Pastor Schumacher
Hausmeister Ghs Sorsum Michael Kröger ☎ 0170-7744671

St.-Johannes-Kindergarten: Leiterin Frau Jessica Kopanski ☎ 05069-2678
E-Mail: kita.st.johannes@htp-tel.de

Adressen der Gemeindehäuser:

Hauptstraße 43, 31180 Emmerke | Schildweg 19, 31139 Sorsum

Spendenkonto der St.-Johannes-Kirchengemeinde:

Empfänger: St. Johannes Groß Escherde
Volksbank Hildesheim
IBAN: DE13 2519 3331 1074 7184 10 **BIC:** GENODEF1PAT
Bitte tragen Sie Ihren Verwendungszweck ein

Ambulante Krankenpflege

PFLEGETEAM-SORSUM GmbH

Geschäftsführerin Stefanie Thobor

Individuelle und professionelle Pflege

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Telefon 0 51 21 / 9 22 75 20

31139 Hildesheim
Sorsumer Hauptstr. 42

www.pflegeteam-sorsum.de · info@pflegeteam-sorsum.de

Geborgenheit im Alter

Alten- und Pflegeheim
Senioren-Residenz Nordstemmen GmbH

Best im Preis-Leistungs-Vergleich

Kötnerweg 1 · 31171 Nordstemmen

Telefon 0 50 69 / 9 05 - 0

info@senioren-residenz-nordstemmen.de
www.senioren-residenz-nordstemmen.de

- **Qualitätsnote 1,0** (gem. aktueller Prüfung des Medizinischen Dienstes der Pflegekassen)
- Preisgünstigste Entgelte bei lediglich folgenden Zuzahlungen für sämtliche Leistungen:
  Pflegegrad 2-5: **41,47 € pro Pflegetag**
- Einzigartige zentrale und beruhigte Lage im Herzen von Nordstemmen mit einer Betreuten Wohnanlage und der DRK-Sozialstation auf einem 15.000 m² großen Grundstück